

# Die Flora

## Der Botanische Garten Köln



Nachrichten aus dem Botanischen Garten 2/2011

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!  
Zeichen setzen für die Flora. Darum bemüht sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert der Freundeskreis Botanischer Garten und darum bemühen sich täglich die Mitarbeiter in der Flora. Zeichen setzen, das ist uns gelungen z.B. beim Bürgerhaushalt 2011. Mit dem Neubau der Schaugewächshäuser sind wir hier - mit "wir" sind alle gemeint, die sich ehrenamtlich, beruflich oder als Mitglieder des Freundeskreises für die Belange der Flora einsetzen - im Bereich Umwelt auf Platz 1 gekommen. Das ist wichtig, denn man spricht über die Flora. Bei städtischen Planungen wird der Botanische Garten nicht vergessen. Es wird den Verantwortlichen klar, wie wichtig Kölner Bürgern der Botanische Garten ist.

Zeichen setzen - in diesem Sommer ist das besonders wichtig. Es soll über den Bau der neuen Schaugewächshäuser entschieden werden. Ein schönes Zeichen könnte sein, dass der Freundeskreis seine Mitgliederzahl deutlich erhöhen konnte.

Wir laden Sie herzlich ein, sich unserem "Wir" anzuschließen. Für 40 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr können Sie zu den Freunden der Flora gehören. Infos in unserem Jahresprogramm oder auf der Web-Page.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Team  
vom Freundeskreis und dem  
Botanischen Garten Köln

## Bionik - Biologie und Technik

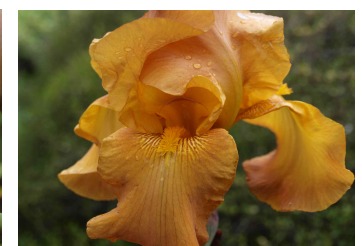
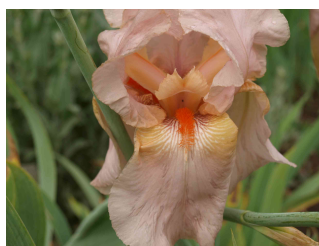
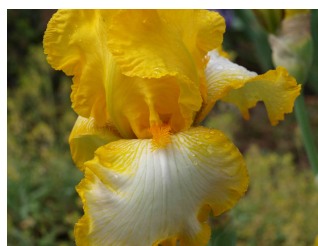
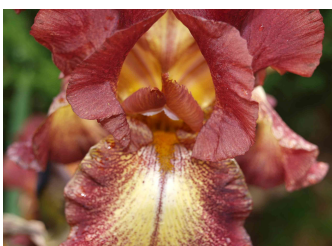
"Was die Technik von Pflanzen lernen kann - Bionik in Botanischen Gärten"  
Ausstellung in der FLORA in Köln  
vom 10. Juni bis 3. Oktober 2011

Die Bionik (aus den Begriffen Biologie und Technik) nutzt die in der Evolution entstandenen Problemlösungen der Natur für die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte und Technologien. Gerade in den letzten Jahren hat sich Deutschland zu einem weltweit führenden Zentrum der Bionischen Forschung entwickelt.



Blattunterseite der Riesenseerose *Victoria amazonica*, die als Vorbild für selbsttragende Glaskonstruktionen, z.B. im Kölner Hauptbahnhof, dient

Grundlagen für bionische Neuentwicklungen sind die Biodiversität, also die Vielfalt der Pflanzenwelt, sowie die Erforschung des Zusammenhangs von Form, Struktur und Funktion der biologischen Vorbilder. Viele erfolgreiche bionische Produkte, wie Klettverschluss und selbstreinigende Fassadenfarben mit Lotus-Effect®, gehen von Pflanzen als Vorbildern aus und ha-



# Die Flora

## Der Botanische Garten Köln



Nachrichten aus dem Botanischen Garten 2/2011

ben Einzug in unser Alltagsleben gehalten.

Botanische Gärten spielen dabei eine sehr wichtige Rolle: Sie erhalten die Artenvielfalt und machen auf deren Bedeutung aufmerksam. So sind sie seit vielen Jahren auch Zentren der bionischen Forschung in Deutschland. Mit vielen Schautafeln und für Laien verständlichen Beispielen informiert die Ausstellung in der Flora über das Thema Bionik.

Weitere Infos: Die Ausstellung ist bis zum 3. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Begleitend zur Ausstellung wird vom Verband Botanischer Gärten e.V. eine 86-seitige Broschüre veröffentlicht, in der die faszinierende Wissenschaftsdisziplin der Bionik anhand der Ausstellungsthemen und zusätzlicher Essays allgemein verständlich dargestellt wird. Die Broschüre ist im Garten (Verwaltungsgebäude) für € 6,00 zu erwerben.

## Die Flora bei Facebook

Als gemeinnütziger Verein hat die Flora inzwischen eine Facebook-Seite, um weitere Informationen, auch für junge Leute, bereitstellen zu können. Man muß **nicht** bei Facebook angemeldet sein, um sich die Seite anschauen zu können. Einfach "Flora Köln Facebook" in die Suchmaschine eingeben und schon gibt es aktuelle Infos und Fotos (in der linken Spalte anklicken, um diese anzusehen).

## Botanische Exkursion EX 03:

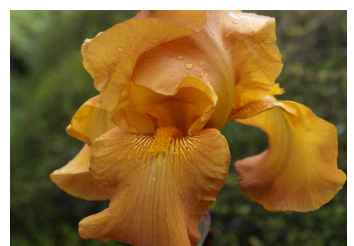
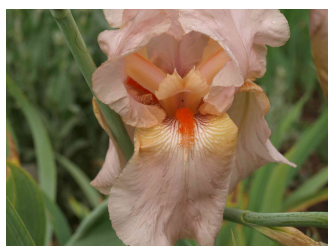
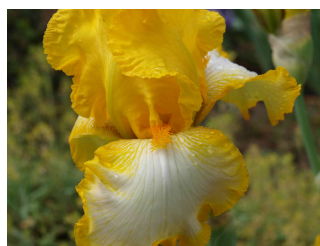
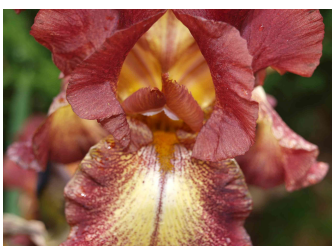
„ZWISCHEN HEIDE, MOOR UND VAN GOGH – die Hoge Veluwe und das Kröller-Müller-Museum“ am Samstag, dem 30.7.2011. Treffpunkt um 7.15 Uhr an den Torhäusern am Haupteingang der Flora. Abfahrt 7.30 Uhr. Mehr Infos auf Facebook und im Jahresprogramm. Voranmeldung unbedingt erforderlich.

## Irisblüte 2011

Karge Erde, extreme Trockenheit, schlichtes Laub und Rhizome, die nach nichts aussehen, unwirtliche Umgebung ... und dann diese Blüten. Kein Wunder, dass die Iris seit langem Lieblinge der Züchter sind und zu den phantasievollsten Hybriden gezogen wurden.

Wir – auch die Kölner Flora – haben Glück: Australien und Südamerika sind vollkommen „irisfrei“, in Afrika wachsen Irispflanzen nur im äußersten Norden. Doch ungefähr zwischen dem 30sten und 60sten Grad nördlicher Breite finden die Pflanzen aus der Familie der Schwertliien ihren Lebensraum.

Wir möchten die Pflanzen auf dem Kölner Irishügel etwas genauer vorstellen und fangen dieses Jahr mit den blauen Blüten an: Zum einen ist die blaublühende Iris der Inbegriff aller Irispflanzen, zum anderen gibt es unter den Blauen einen Namen, der im Jahr der königlichen Hochzeit sehr treffend ist: „Haut les voiles“ - "Hoch den Schleier" heißt die Pflanze auf dieser Seite.



# Die Flora

## Der Botanische Garten Köln



### Nachrichten aus dem Botanischen Garten 2/2011

2002 wurde sie von Jean Cayeux aus Frankreich gezüchtet. Drei cremefarbene, gerüschte Domblätter werden von drei ebenfalls gerüschten Hängeblättern in zartem Lavendelblau eingerahmt.

Um auch bei unserer kleinen Auswahl das Auge für die teilweise kleinen Unterschiede zu schulen, sei als nächstes die Züchtung 'Stairway to heaven' von Larry



Lauer, USA 1993 vorgestellt. Die Gruppe Led Zeppelin hatte in den 70er Jahren einen noch heute unvergessenen Erfolg mit dem Titel "Rolltreppe zum Himmel".

Hier sind die Domblätter reinweiß und von zarten hellblauen Streifen durchzogen. Das Blau der 'Stairway to heaven' ist dem Namen entsprechend eher himmelblau mit weniger Rotanteilen als der vorher gezeigte Brautschleier.

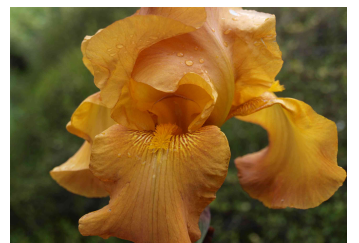
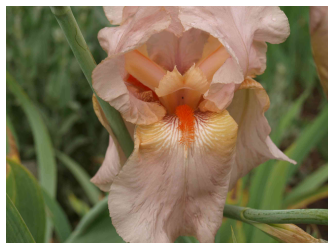
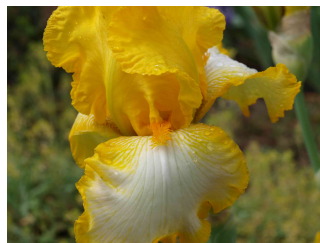
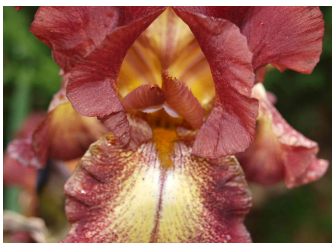
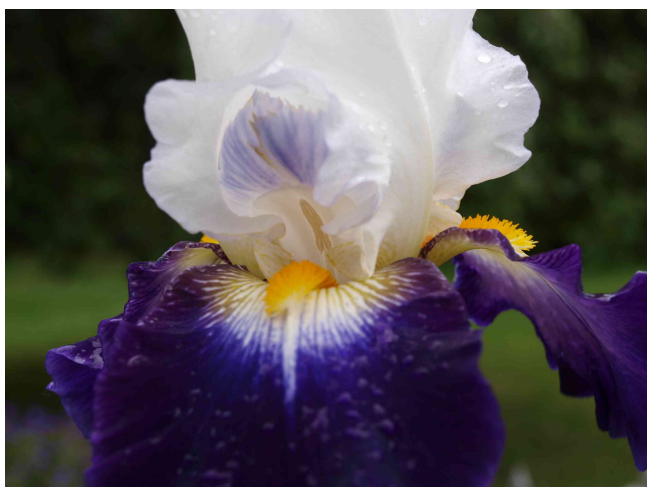
Viele Pflanzen haben unter dem diesjährigen trockenen Frühjahr gelitten. Einzig die Iris fühlten sich wohl und profitierten sogar von der Trockenheit. Besonders die Hybriden der Bartiris, die wir hier vorstellen, entwickeln in feuchten Jahren sehr hohe Stiele, die die großartigen Blüten kaum noch tragen können. Nach

starkem Regen neigen sie daher schnell zum Umfallen. Dieses Jahr hatten die Pflanzen ein perfektes Stehvermögen.



Die Iris 'Sapphire Hills', gezüchtet 1971 von der Familie Schreiner in den USA läßt an entfernte Hügel in der Abenddämmerung denken. Beide, Dom- und Hängeblätter, sind viel weniger gerüscht als bei den Vorgängern. Der Bart ist auch im blauen Bereich farblich abgesetzt und gut erkennbar.

Erst fünf Jahre alt ist die neueste Züchtung, die wir vorstellen wollen: Iris 'Noc-tambule', was übersetzt Nachtschwärmer heißt. Wie der "Hochzeitsschleier" kommt



# Die Flora

## Der Botanische Garten Köln

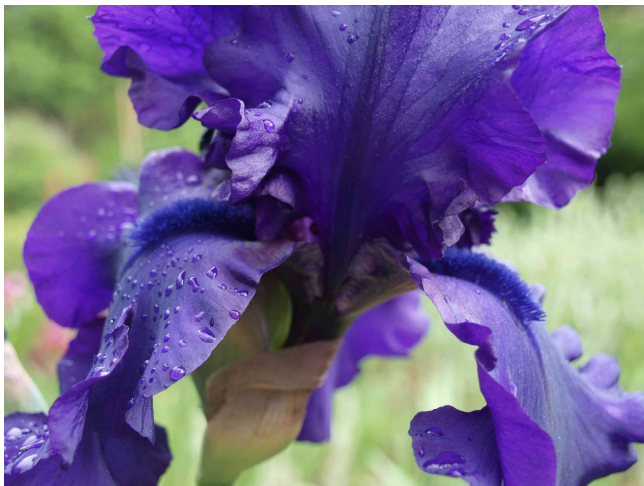


Nachrichten aus dem Botanischen Garten 2/2011

sie von Jean Cayeux aus Frankreich und ist 2006 entstanden.

Die zweifarbige Blüte zeichnet das samtige Nachtblau der Hängeblätter und der leuchtend gelbe Bart aus.

Im Jahr 1989 in den USA gezüchtet wurde die "Gewitter-Iris" von Sterling Innerst. Iris 'Before the storm' nannte Innerst diese dunkelblau bis violett-farbene Blüte, die mit ihrem dunklen Bart an eine bedrohliche Gewitterwolke erinnert.



Auch die Namen und ihre Bedeutungen sind ein interessantes Feld. Vielleicht lassen sie manche Eselsbrücke zu den entsprechenden Pflanzen zu, so dass der aufmerksame Leser die Sorten im nächsten Jahr auf dem Irishügel identifizieren kann. Mehr Infos und Fotos auf unserer Facebook-Seite.

### Impressum:

Nachrichten aus dem Garten – Newsletter der Kölner Flora, erscheint 4mal jährlich, jeweils Ende 3., 6., 9. und 12. Monat, Redaktionsteam: Ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern des Freundeskreises Botanischer Garten und dem Botanischen Garten

Home-Page: [www.freundeskreis-flora-koeln.de](http://www.freundeskreis-flora-koeln.de)

## Bitte nachmachen!

Es tut sich was hinter dem Alpinum. Die FÖJ-ler, die Jugendlichen, die ihr freiwilliges ökologisches Jahr in der Flora absolvieren, sind intensiv mit der Anlage eines neuen Beetes auf der linken Seite am Weg vom WDR-Garten zum Arzneigarten beschäftigt.



Die jungen Leute legen eine Schmetterlingsweide an. Dort werden nur solche Pflanzen gesetzt, die aufgrund ihrer Blütenform besonders geeignet für die Nahrungsaufnahme durch Schmetterlinge sind. Jeder kennt den Sommerflieder - die Franzosen nennen die Pflanze "Fleur des papillons", also Blume der Schmetterlinge. Ähnliche Blütenformen weisen auch viele Pflanzen auf der Schmetterlingsweide auf. Hier eine Auswahl: Akanthus, Berufskraut, Blaukönigin, Distel *Carlina vulgaris*, Fingerhut, Goldrute, Karde, Jacobsleiter, Mohn, Natternkopf, Sonnenhut und Wegwarte. Im Hintergrund entsteht ein Nützlingshaus, in dem Wildbienen, Flurfliegen etc. eine Brutstätte finden.

Aus Holzabschnitten, in die bis zu 5 cm tiefe Löcher gebohrt wurden, bauen die jungen Leute eine originelles Gebilde, das weniger Haus als Wellness-Hotel für die schädlingvertilgenden Insekten ist. Besonders gelungen der "Dachgarten": Nur ein paar Zentimeter muß man als Bewohner fliegen, um an Sedum, Hauswurz und Geranium attraktive Blüten zu finden.

